

Heute stehen Höhen und Täler auf dem Programm. Dabei bitte auf allzu festliche Kleidung verzichten, denn es geht auch in die freie Natur. Deshalb unbedingt bequemes und festes Schuhwerk bevorzugen. Die Strecken sind überschaubar, dafür erleben wir einige Orte, wo Ihr noch nie zuvor gewesen seid!

Beginnt diesen Tag zunächst im kleinen Kreis mit dem leckeren Frühstück im City-Restaurant, denn wir starten recht früh: Spätestens um 07.50 Uhr holen wir Euch im Restaurant ab.

08.07 Uhr: Bahnhof Markkleeberg

Erstes Abenteuer: Ist unsere S-Bahn auch wirklich pünktlich? Wenn ja, geht es kurz darauf ins erste Tal: Um unser erstes Ziel zu erreichen, geht es durch **alle Stationen des Leipziger City-Tunnels**.



09.00 Uhr: Goethesteig (2)

Am **Schwanenteich** zwischen Bahnhof und Oper besteigen wir den Bus zur legendären Phönix-Tour **Vom Bergbau zur Seenplatte**. Dabei fahren wir durch den **Südraum Leipzig** und erleben hautnah, wie sich die einst triste Bergbaulandschaft in **Neunseenland** verwandelt hat.



Gegen Mittag gibt es ein rustikale Bergbau-Picknick im Tagebau, bevor es wieder in Richtung Leipzig zurückgeht. Für diese Tour ist das bequeme und feste Schuhwerk empfohlen, weil es zwar keine weiten Strecken zu laufen gibt, aber der Boden an einzelnen Stellen für High Heels eher ungeeignet ist...



14.15 Uhr: Leipzigs höchstes Café (3)

Wieder zurück am Goethesteig, sind es nur wenige Meter zu Fuß entlang des neu errichteten Universitätsgebäudes zum nächsten Ziel: Dem **Café im Panorama-Tower** am Augustusplatz, im Volksmund besser als **Uniriese** oder **Weisheitszahn** bekannt.

Bei Kaffee und leckeren Kuchensorten fehlt uns zwar ein rotes Sofa, dafür haben wir bis ca. 16.00 Uhr Fensterplätze und einen tollen Ausblick über Leipzig.

Noch höher hinaus geht es für Freiwillige: Über dem Café gibt es eine **Besucherterrasse**, wo man sich die Leipziger Luft um die Nase wehen lassen kann.

Gleich um die Ecke geht es wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. An der **Moritzbastei** entlang führt uns der Weg in die Magazingasse:



16.30 Uhr: Mann-oh- Mann (4)

Nein: Diese Show wurde nicht explizit für diesen Ehrentag inszeniert, doch könnte der Titel durchaus Überschrift für manche Momente der letzten 60 Jahre dienen. Bevor wir uns zu sehr ins Spekulative verlieren, welche Momente uns da vorschweben, erklimmen wir besser den Rang im legendären **Krystallpalast-Varieté** und genießen den Ausblick auf die Bühne, denn um 17 Uhr beginnt die Show. Diese beschreibt sich so:

Manneskraft, Charme und eine glamouröse Show erwarten uns an diesem ungewöhnlichen Varietéabend. Die Darsteller sind allesamt männliche Top-Artisten, die ihre Körper bis an die Grenzen des Unmöglichen führen. Die Mischung aus waghalsigem Breakdance und preisgekröntem Jonglagen, coolen Rhythmen und feinsten Comedy überzeugt nicht nur das weibliche Publikum, sondern sprichwörtlich Jedermann. „Mann-oh-Mann“ ist mit viel Augenzwinkern inszeniert und eine echte Liebeserklärung an die artistische Körperkunst.

Schweren Herzens müssen wir uns dann losreißen - denn etwas später gibt es eine zweite Vorstellung, und bis dahin muss der Saal gefegt sein! Nur: Wohin nach einer teuflisch guten Varieté-Show?

19.45 Uhr: Ab in den Keller (5)

Nur wenige Minuten zu Fuß entfernt liegt die diabolische Tiefe Leipzigs Restaurantkultur: Auerbachs Keller erwartet uns in der Mädlerpassage, wo wir im Goethe-Keller den Abend bei einem gemeinsamen Dinner ausklingen lassen wollen. Der Goethe-Keller gehört zu den historischen Weinstuben und soll der Legende nach Goethes Lieblingslokal gewesen sein.



Gleich vor dem Eingang zur Mädlerpassage wurde das ehemalige Untergrund-Messehaus zur **S-Bahn-Station Markt (6)** umgebaut. Also wieder hinab in den Untergrund: In die mit 22 Metern tiefstgelegene Station des Citytunnels. Wenige Minuten später sind wir wieder zurück in Markkleeberg und begleiten Euch noch zu Eurem Quartier.